



6800

Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR  
Postfach 910754 · 51077 Köln

**Stadt Köln - Die Oberbürgermeisterin**  
Bezirksordnungsdienst Rodenkirchen  
Bürgeramt Rodenkirchen

z.H. Frau Paßmann

Hauptstr. 85  
50996 Köln

**Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR**

Ostmerheimer Straße 555 · 51109 Köln

Öffnungszeiten

Mo. - Do. 08.00 - 16.00 Uhr

Fr. 08.00 - 12.00 Uhr

und nach Vereinbarung

KVB-Linien: Linie 1 Haltestelle Merheim

Linie 13/18 Haltestelle Holweide

DB/VRS: S11 (Holweide)

anschließend in allen 3 Fällen mit dem Bus  
Linie 157 bis Haltestelle Eggerbachstraße

Auskunft erteilt: Inga Stromann

Zimmer: Geb. 90 Raum 247

fon 0221 221 - 22039

fax 0221 221 - 6622039

e-mail: Inga.Stromann@steb-koeln.de

**Ihr Schreiben**

**Mein Zeichen**

**Datum**

StEB/TP/1 Stro

25.08.2016

**Maßnahmen gegen Überschwemmungen infolge Starkregen und Unwettern**  
**Sitzung BV 2 am 12.09.2016 TOP 8.1**

Sehr geehrte Frau Paßmann,

wir möchten Ihnen im Folgenden in Abstimmung mit dem Amt 66 „Straßen und Verkehrstechnik“ auf die Anfragen der BV 2, Herrn Thorsten Ilg, antworten.

*Frage 1.) „Die Bezirksvertretung von Rodenkirchen möge beschließen, dass bei zukünftigen Straßenbaumaßnahmen im Stadtbezirk von Rodenkirchen, bis auf weiteres noch die herkömmlichen Gullideckel mit den breiten Rillen verwendet werden, und auf einen weiteren Austausch mit den umstrittenen neuen Gullideckeln zumindest so lange verzichtet wird, bis seitens der Kölner Stadtentwässerungsbetriebe und der Abfallwirtschaftsbetriebe, tragfähige Konzepte zur Verhinderung von Überschwemmungen durch Starkregen entwickelt worden sind.“*

Die neuen Gullys bieten verkehrlich und straßenbautechnisch einige Vorteile, die jedoch mit wasserwirtschaftlichen Nachteilen verbunden sein können. Zudem wird die Schluckleistung nicht nur von den Rosten beeinflusst, sondern auch von den Auffangeimern, der Gestaltung des Sammelraumes und den Anschlussleitungen. Aufgrund der Komplexität und der Bedeutung wurde zwischen den StEB und dem Amt für Straßen und Verkehrswesen vereinbart, ergebnisoffen alle Vor- und Nachteile der verschiedenen Arten an Gullys zusammenstellen zu lassen und die baulichen, betrieblichen, wirtschaftlichen und verkehrlichen Konsequenzen sowie weitere Rahmenbedingungen in einer verwaltungsinternen Arbeitsgruppe zu bewerten. Zudem sollen die Erfahrungen anderer Städte eingeholt und berücksichtigt werden. Die Ergebnisse können als Entscheidungsbasis für einen langfristig ausgelegten Planungsstandard dienen. Bis dahin erfolgen einzelfallbezogene Abstimmungen unter Beteiligung der beteiligten Dienststellen.



EMAS

EUROPEAN  
ENVIRONMENTAL  
MANAGEMENT  
SYSTEM



Aufgrund der damit verbundenen Kosten werden bereits eingebaute neue Gullys derzeit nicht zurückgebaut. An diesen Bereichen erfolgt eine intensivere Beobachtung, um im realen Betrieb Erfahrungen sammeln zu können, die dann in die Auswertungen eingehen können. In diesen Straßenabschnitten erfolgt eine häufigere Reinigung der Auffangeimer und damit eine häufigere Erfassung des Betriebszustandes.

*Frage 2.) Parallel dazu soll anhand der neuen „Starkregenrisikokarte“ überprüft werden, ob nicht an einzelnen problematischen Stellen, die bereits eingesetzten neuen Gullydeckel, zur Gefahrenvorsorge und Risikoprävention wieder ausgetauscht werden können.*

Anhand der Starkregenrisikokarte werden Gebiete ermittelt, in denen sich Wasser bei sehr extremen Starkregen sammelt. Aus den sich ergebenden Wassertiefen sollen besonders gefährdete Bereiche festgestellt und für diese gezielt Maßnahmen wie Objektschutz, höhere Bordsteine, gezielte Speicherung von Wassermassen etc. entwickelt werden. Da bei der Erstellung der Starkregenrisikokarte so extreme Regen berücksichtigt werden, bei denen das Kanalvolumen längst ausgeschöpft ist –und nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik auch sein darf- spielen die Gullydeckel in diesem Fall nur eine sehr untergeordnete Rolle.

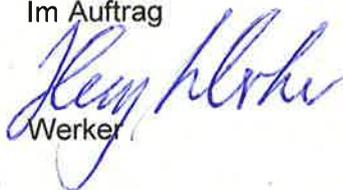
*Frage 3.) Außerdem wird die Verwaltung beauftragt zu prüfen, ob in den Sommermonaten die Intervalle der turnusmäßigen Reinigung von Straßenabläufen temporär erhöht werden können. Zumindest im Herbst wenn vermehrt Laub auf die Straßen fällt.*

Wie bereits in unserem Schreiben vom 04.07.2016 erwähnt (s. dort Antwort auf Frage 3) werden Straßeneinläufe im Stadtgebiet turnusmäßig gereinigt. Eine Erhöhung des Reinigungsintervalls ist nicht vorgesehen. Gerade in den Sommer - und Herbstmonaten kann es sehr schnell zu belegten Straßeneinläufen kommen, so dass auch bei einer Erhöhung des Reinigungsintervalls ein störungsfreier Ablauf nicht zu 100 Prozent gewährleistet werden kann.

Wir hoffen, dass wir mit der Beantwortung der Fragen behilflich sein konnten und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

  
Werker

Im Auftrag

  
Stromann